

MitEinander

Breitenfeld, Edelsbach,
Eichkögl, Fehring,
Feldbach, Gnas,
Hatzendorf, Paldau,
Riegersburg, St. Anna,
Trautmannsdorf,
Unterlamm

40. Jahrgang - Nr. 2 - April / Mai 2020

Zugestellt durch Österreichische Post



Frohe Ostern



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Region Südoststeiermark!

**Einsamkeit
Du bist nicht allein**
„Die schlimmste
Armut ist die
Einsamkeit und das
Gefühl unbeachtet
und unerwünscht zu
sein“ (Mutter Teresa)

Alleinsein kann manchmal guttun. Die eigenen Bedürfnisse für eine Zeit nach vorne stellen und die eigene, innere Stimme in der Ruhe des Rückzugs wahrnehmen. Wenn das Alleinsein aber weh tut und die Betroffenen leiden, dann ist Einsamkeit entstanden.

In der heutigen Zeit ist Einsamkeit ein immer größeres Problem. Immer mehr Menschen fühlen sich einsam. Einsamkeit ist das subjektive Gefühl, dass da niemand ist, obwohl man von Menschen umgeben ist. Diesen Menschen fehlt das Gefühl gebraucht und anerkannt zu werden. Einsamkeit verursacht Stress und dieser wiederum macht uns krank. Psychische Krankheiten wie Depression, Demenz oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind die Folge und führen zu einer geringeren Lebenserwartung. Hier sind wir als

Gesellschaft aufgerufen zu reagieren!

Es kann jeden Menschen in jeder Lebensphase treffen, unabhängig von Alter und Herkunft. Ältere Menschen, Erwachsene, aber auch Jugendliche und Kinder. Kritische Ereignisse erfordern es oft, das gewohnte Leben schlagartig hinter sich zu lassen und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Das kann sowohl eine berufliche wie auch private Veränderung sein.

Sei es die Herausforderung, die mit einem Ortswechsel verbunden ist, mit dem Verlust der Arbeit einher geht oder durch Alleinerziehung oder die Pflege von Angehörigen entsteht. In diesen Lebensphasen hat man weder Kraft noch Zeit soziale Beziehungen zu pflegen oder gar neue Kontakte zu knüpfen. Pfarren bieten hier in vielfältiger Weise Angebote für gelebte Gemeinschaft an, von Zwergerl-Jungscharen- und Ministranten- bis hin zu Kirchenchor- und Seniorentreffen. Aber nicht jede Pfarre kann bzw. muss alles abdecken. Manchmal ist es leichter etwas in einem größeren Raum, für den Seelsorgeraum oder für die Region, anzubieten. Dazu zwei Beispiele:

Das **TRAUERCAFE** ist ein Treffpunkt für Menschen, die sich nach dem Tod einer geliebten Person verlassen, hilflos und allein fühlen.

Seit März 2020 finden sie jeden zweiten Dienstag im Monat, von 17:00 – 19:00 Uhr in Bad Gleichenberg, der Willa B66 in der Radkersburger Straße 9, Austauschmöglichkeiten, gegenseitige Unterstützung sowie Informationen über Hilfsangebote in einer zwanglosen Umgebung.

Ein **BESUCHSDIENST** im Seelsorgeraum Gnas. Angehörige und Pflegepersonal haben oft nicht die Möglichkeit noch mehr Kontakt anzubieten. Doch vieles könnte auch von Freiwilligen übernommen werden - wie zuhören und Gespräche führen, vorlesen, miteinander spielen, gemeinsam kreativ sein und spazieren gehen.

„Wer anderen Menschen hilft, verlängert sein eigenes Leben“ meint Prof. Dr. Manfred Spitzer. In diesem Sinne wünsche ich ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Margarete Klobassa
Regionalkoordinatorin

Begrifflichkeiten rund um Ostern

OSTERN

„Ostern“ setzte sich im deutschen Sprachraum wie auch im Englischen („easter“) gegen das sonst übliche „pasche“ durch (von aram. „pas-cha“; vgl. frz. „paques“ bzw. span. „pascua“ für Ostern). Abgeleitet ist der Begriff vom altgermanischen „Austro“ oder „Ausro“ für „Morgenröte“, das eventuell ein germanisches Frühlingfest bezeichnete und sich im Althochdeutschen zu „ostarun“ fortbildete. Der Theologe Honorius Augustodunensis führte «Ostern» im 12. Jahrhundert auf die Himmelsrichtung Osten, in der die Sonne aufgeht, zurück; viele neue Christen ließen sich zudem im Hochmittelalter «bei Sonnenaufgang» am Ostermorgen - althochdeutsch zu den «ostarun» - taufen.

KARWOCHE

Die Karwoche - das Wort wird aus dem althochdeutschen „kara“ oder „chara“ für Klage, Kummer, Trauer abgeleitet - wird in anderen Sprachräumen u. a. auch „Heilige Woche“, „Holy Week“, „Semaine sainte“ oder „Settimana Santa“ genannt. Die Karwoche geht dem Osterfest voraus. Sie beginnt mit dem Palmsonntag und endet mit der Osternacht.

GRÜNDONNERSTAG

Der Name Gründonnerstag geht vermutlich auf das mittelhochdeutsche Wort „Greinen“ oder „Grienen“ zurück, was so viel wie „wehklagen“ bedeutet. An diesem Tag wurden die Sünder, die Buße geleistet hatten, die „Greinenden“, wieder in die Gemeinde aufgenommen.

TRIDUUM SACRUM

Ab Donnerstag in der Karwoche beginnen die „drei österlichen Tage“ (lat. „Triduum sacrum“). Diese drei Tage sind Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag. *katholisch.at*



Zwischen Jubel und Freude liegen Leiden, Angst und Tod!

Am Palmsonntag feiern wir den Einzug Jesu in die Stadt Jerusalem. Ein triumphales Geschehen, wie im Matthäusevangelium berichtet wird.

Mit Hosanna-Rufen wurde er vom Volk begleitet, die ganze Stadt war in Aufregung und erbebte (vgl. Mt 21,9–10). Mit der Vergegenwärtigung dieses Geschehens beginnen wir die Heilige Woche, in der wir das Mysterium, das Mysterium schlechthin feiern. Am Karfreitag hören wir den Ruf: „**Ans Kreuz mit ihm!**“ (Mt 27,22–23) – So nahe liegen Jubel und Verdammung beieinander. Nicht nur in der Passion unseres Herrn verhält sich das so, viele Menschen erfahren in ihrem Leben ähnliche Berg- und Talfahrten, zuerst gelobt und gepriesen, kann sich die Stimmung rasch kehren und die Verfluchung folgt auf den Fuß.



Der Evangelist Johannes berichtet von der Fußwaschung beim Abendmahl (vgl. Joh 13,1–15). Ein Liebesdienst an seinen Jüngern, der auch heute in der Liturgie dieses Tages geübt wird. Ein Akt der Hingabe und Zuwendung, wie ihn Gott

unüberbietbar bereits durch die Menschwerdung Jesu gesetzt hat. In dieser Nacht folgt das Gebet im Garten Getsemani, Jesus bittet die Jünger, mit ihm zu wachen, er hat Angst. Doch die Jünger schlafen ein, während Jesus betet. (vgl. Mt 26,36ff) Auch dieses Gefühl kennen viele von uns, allein gelassen zu sein im Leiden, Angst vor dem, was kommt.

Jesus wird festgenommen, ausgeliefert von einem seiner „Freunde“ (vgl. Mt 26,47ff). Am Karfreitag vergegenwärtigen wir uns des „Gerichts“ über Jesus, hier schreit die Volksmenge das bereits erwähnte „**Ans Kreuz mit ihm!**“ (Mt 27,22–23). Verklungen ist der Jubel, blanker Hohn und Hass schaffen sich Raum. Ans Kreuz wird Jesus geschlagen, den schändlichsten Tod jener Zeit stirbt Jesus für uns. „**Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**“ – Diese Worte schreit Jesus heraus, er der selbst Gott ist und doch voll und ganz Mensch. Viele Gläubige, ja sogar Heilige Frauen und Männer verspürten und verspüren diese Gottverlassenheit. Und dennoch, der Herr ist bei uns alle Tage unseres Lebens bis zum Ende der Welt (vgl. Mt 28,20).



© plantief/semice.de

KARWOCHE

Und wieder Freude! Am Ostermorgen herrscht zuerst Ratlosigkeit, als die Frauen vor dem leeren Grab stehen (vgl. Mt 28,1ff). Wie sollen denn schon Freude und Jubel ausbrechen, wenn man ein leeres Grab vorfindet, in welchem man den Leichnam eines geliebten Menschen erwartet. Erst die folgenden Geschehnisse öffnen den Frauen und Männern rund um Jesus die Augen. Erst die Erscheinungen des Herrn vertreiben Trauer und Angst, das berichten uns die Evangelien. Uns bleibt nur, jenen Erzählungen zu glauben. Den vielen Männern und Frauen Glauben zu schenken, die als Märtyrerinnen und Märtyrer für ihren Glauben an den Auferstandenen bis in den Tod gingen. Sie waren, ja sie sind, Zeugen für das Geheimnis von Tod und Auferstehung Jesu Christi. Wären sie für eine Lüge in den sicheren Tod gegangen? Ich meine wohl eher nicht. Vielmehr haben sie für die Wahrheit Zeugnis abgelegt, sind sie für die Wahrheit gestorben, für Christus, der die Wahrheit ist. „**Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben, niemand kommt zum Vater außer durch mich.**“ (Joh 14,6) Feiern wir diese Wahrheit mit all unserem Glauben, geben wir dieser Wahrheit in unserem Leben Raum, leben wir diese Wahrheit mit unserem ganzen Sein.

„Tag der Auferstehung: werdet Licht, ihr Völker! Das Ostern des Herrn, das große Fest der Ostern. Denn vom Tode zum Leben führte uns Christus. Singen lasset uns ihm das Siegeslied.“ (aus dem Ostergesang von Johannes von Damaskus)



Mit diesem Hymnus des Johannes von Damaskus wünsche ich eine intensive Feier der Heiligen Woche, ein intensives Erleben der Festgeheimnisse dieser Tage und im Letzten ein frohes Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus!

Christus der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja, Halleluja!

Diakon Markus Schöck

Pastoralpraktikant im Pfarrverband Feldbach-Edelsbach-Paldau



Kraft. Quelle. Liebe.

Fortsetzung folgt

Manchmal genieße ich es, mir eine Folge einer Fernsehserie anzuschauen. Dann möchte ich am Ende einer Episode unbedingt wissen, wie es weitergeht. Trotzdem muss ich immer eine Woche warten, bis die Fortsetzung ausgestrahlt wird.

Zwischen den einzelnen Folgen aber geht mein Leben weiter. Und es kann passieren, dass ich gedanklich etwas aus der Serie in meinen Alltag mitnehme und diesen damit anders sehe.

Die Heilige Woche, auch Karwoche genannt, ist ebenfalls eine Serie, in der uns die Ereignisse vom Einzug Jesu in Jerusalem

über seinen Tod bis hin zur Auferstehung nahe gebracht werden. Besonders die Tage von Gründonnerstag bis Karsamstag bilden im Grunde eine einzige Feier, die – wie eine Fernsehserie – immer wieder ‚unterbrochen‘ wird von unserem realen Alltag. Auch hier ist es sinnvoll, keine ‚Folge‘ zu versäumen. Wir schauen nicht nur zu, sondern sind mit unserem ganzen Leben aktiv hineingenommen in das Leiden und Auferstehen Jesu. Durch diese Ereignisse will Jesus selbst uns von Betrachtern zu bewussten Glaubenden machen und unser Leben verwandeln. Frohe Ostern!

Josef „Seppi“ Promitzer

Gedanken zu den Kartagen

Im Leben gibt es den Palmsonntag.

Den Tag der Freude, des Jubels, der Zustimmung. Wir spüren geliebt oder zumindest anerkannt und gewollt zu sein. Unsere Nähe wird gesucht und gefunden. Wir erfahren unseren Wert und werden gebraucht. Wir haben Erfolg, sind gesund und glücklich. Aber der Palmsonntag führt unweigerlich zu den Kartagen.

Im Leben gibt es auch den Gründonnerstag.

Wir hoffen auf das Gute, das Schöne im Leben, werden aber oft enttäuscht, missverstanden und fühlen uns verraten. Es gibt in unserem Leben auch Angst, Krankheit und Todeserfahrung. Menschen, denen wir vertraut haben, Menschen, denen wir die Füße gewaschen haben, Menschen, mit denen wir unser Brot geteilt haben, wenden sich von uns ab, verraten uns für „ein paar Silberlinge“ und treiben uns auf einen Kreuzweg...

Im Leben gibt es auch den Karfreitag.

Wir fühlen uns alleine, verlassen, hintergangen, krank und entblößt. Manche waschen sich die Hände in Unschuld. Sie haben nur getan, was von ihnen erwartet wird und - wie sollten sie sonst vorwärts kommen?... Wir sind auf unsere nackte Existenz zurückgeworfen. Hat alles noch einen Sinn? Wozu lebe ich überhaupt? Wie lange soll ich das alles durchstehen. Warum gerade ich? Mein Gott, warum hast auch du mich verlassen?

Jedem Karfreitag folgt der Karsamstag.

Wir sind wie eingemauert. „Bin ich noch der Mensch, der ich einmal war - fröhlich, lachend, bewundert und anerkannt...?“, fragen wir uns voll Sehnsucht. Wir wollen wieder Leben in uns spüren, neues Leben, das uns Flügel verleiht, um aus der Grabesstimmung in neue noch unbekannte Weiten zu gelangen. Eine kleine Pflanze, die Hoffnung heißt, beginnt sich in uns zu regen. Gibt es für mich doch noch eine Zukunft?

Beginnt ein neuer Ostermorgen?

Wir haben eine Wegstrecke durchlebt, durchlitten, durchlebt. Durchkreuzte Pläne, Erwartungen und Hoffnungen wurden zu Kreuzungen, die überschritten werden mussten, um neue Weiten zu erkennen.

Wer in seinem Leben noch keinen Karfreitag erlebt hat, weiß auch nicht was Auferstehung heißt: Auferstehung aus den Sorgen und Ängsten des Lebens, welche die Sicht auf die Wirklichkeit unseres Seins verstellen.

Wer selbst einen Karfreitag durchlebt und durchlitten hat, wird auch seine leidenden Mitmenschen besser verstehen und ihnen Hoffnung geben.

Christa Carina Kokol

© Martin Manigatterer / pfarrbriefservice.de



#wünscheerfüllen

Raiffeisen Meine Bank

Mein Leben. Meine Freizeit. Mein Hobby. Meine Bank.

Manche Wünsche wollen nicht warten, manche Chancen kommen nie mehr wieder. Lassen Sie sich nicht aufhalten! Die nötige Unterstützung stellen wir von Raiffeisen bereit - einfach, rasch und zu den besten Kreditkonditionen. Ja, das geht. Denn bei uns werden die Entscheidungen direkt vor Ort getroffen.

www.raiffeisen.at/stiermark

FeuerWelt Ponstingl GmbH

Markus Ponstingl

Unterweissenbach 28 | 8330 Feldbach
Mobil +43 664/45 13 151 • Büro +43 664/13 28 370
www.feuerwelt-ponstingl.at • markus.po@aon.at

Kachelöfen • Heizkamine • Herde • Keramik

Kanzleistunden:

Mo - Fr, 8-12 Uhr
 Mo, Di, 14-17 Uhr
 Telefon: 03152/2389
 Fax: 03152/2389-20
 feldbach@graz-seckau.at
 Homepage:
 http://feldbach.graz-seckau.at

Pfarre Feldbach

Hl. Messen:

So: 8:30, 10:00, 19:00 h
 Sa: 19:00 h
 Mo, Mi: 19:00 h
 Di, Do, Fr: 8:00 h
 Fr: 18:00 h,
 LKH-Kapelle

Pfarrverband Feldbach - Paldau - Edelsbach

Vergelt's Gott!



Für mich ist nun die Zeit gekommen meine Funktion als Pastoralassistentin in der Pfarre Feldbach zu beenden. Ich werde mit 01.06.2020 die Pfarre verlassen.

Diese Entscheidung fällt mir nicht leicht. Ich durfte in den letzten 17 Jahren als Pastoralassistentin viel Gutes mittragen, entstehen

lassen, aufbauen und viele wunderbare Menschen kennenlernen. Auch wenn es in dieser Zeit nicht nur Höhen, sondern auch Tiefen zu durchleben gab, bin ich sehr, sehr dankbar, ein Teil der Pfarre und der Gemeinschaft gewesen zu sein.

Für mich ist jetzt die Zeit gekommen „Auf Wiedersehen“ zu sagen. Jeder Weg ist auch ein Weg des Wachsens und Reifens und irgendwann auch des Weitergehens. Ich bin jetzt an einer Weggabelung an der ich mich entscheiden musste, wie ich weiter gehen möchte. Gott hat Abraham, Sarah, Noah und den Jüngern Jesu immer wieder Neuanfänge zugemutet. So habe auch ich mich entschieden, einen neuen Weg einzuschlagen und mich für Neues zu öffnen.

Die letzten 17 Jahre haben uns nicht nur miteinander, sondern – so glaube ich - uns alle auch fester mit Gott verbunden.

Am Sonntag, dem 24. Mai darf ich zu einem Dankgottesdienst einladen mit anschließendem Pfarrcafe. Der Reinerlös kommt der Kirchensanierung zu Gute.

Vielen Dank für den gemeinsamen Weg!

Eure Michaela Baumgartner

Grüß Gott!

Ich heiße Lukas Pudziański. Ich bin am 13. August 1982 in Koziencie in Polen geboren. Ich komme aus der Pfarre Garbatka-Letnisko, die 100 km südlich von Warschau liegt.

Ich bin mit meinen Eltern und meiner Schwester in einer religiösen Familie aufgewachsen und habe die Grundschule und das Gymnasium besucht. Ich habe das Leben meiner Pfarre auch aktiv mitgestaltet. Ich war ein Ministrant und später ein Jugendbetreuer.

Nach der Matura bin ich ins Priesterseminar in Radom eingetreten. Ich wurde 2007 zum Priester geweiht und habe 12 Jahre als Seelsorger in der Diözese Radom den Menschen gedient.

In meiner Priesterzeit in Polen habe ich meine Verpflichtungen als Priester und als Religionslehrer in der Schule gerne und mit Freude ausgeübt.

Im August 2019 hat der Bischof von Radom erlaubt, in die Diözese Graz-Seckau zu kommen. Seit 1. September 2019 habe ich in Neuberg an der Mürz neue Aufgaben und Pflichten übernommen, wo Herr Pfarrer Dr. Dariusz Rot mein Professor aus dem Priesterseminar, tätig ist. Seit September habe ich auch in Kapfenberg gewohnt und in der Sprachschule in Graz Deutsch gelernt.

Ich freue mich schon auf meine neue Arbeit im Pfarrverband, wo ich seit April 2020 zum Team des zukünftigen Seelsorgeraumes gehöre.

Lukas Pudziański



Danke, Herr Kaplan!



Mag. Ion Suru ist seit 1. September 2017 Kaplan im Pfarrverband Feldbach, Paldau und Edelsbach. Er hat mit uns Sonntags- und Wochentagsmessen, Taufen, Erstkommunionen und Begräbnisse gefeiert, viele Krankensalbungen im LKH Feldbach gespendet, in der Firmvorbereitung im Pfarrverband mitgewirkt, die Ministranten in Paldau betreut und die Marienweihe in Gossendorf geistlich begleitet. Danke und Vergelt's Gott für alle priesterlichen Dienste!

Heuer endet die geplante dreijährige Kaplanszeit. Leider ist er vor fast fünf Monaten schwer erkrankt, dass er seinen Dienst in unserer Mitte nicht mehr ausüben kann. Im Auftrag des Herrn Generalvikars ist er bereits nach Graz-Mariatrost gesiedelt für die Zeit der Genesung und der Ruhe. Wir wünschen ihm Gottes reichen Segen, Gesundheit und für die Zukunft alles Gute.

Sechsmal im Jahr ...

...werden Sie das Pfarrblatt "MITEINANDER" im Jahr 2020 wieder erhalten.

Sie werden dadurch über das Leben und die Ereignisse in unserer Pfarre informiert. Zugleich möchte das Pfarrblatt Freude am Glauben wecken.

Die Herstellung und der Versand des Pfarrblattes sind mit hohen Kosten verbunden, die nur zum Teil durch Werbeeinschaltungen unserer Geschäftsleute und Gewerbetreibenden gedeckt werden können. Den Geschäftsleuten an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott!

Dieser Ausgabe liegt ein Erlagschein bei mit der Bitte um einen freiwilligen Druckkostenbeitrag.

Bitte unterstützen Sie unser Pfarrblatt mit Ihrer Spende.

Jeder Betrag ist uns eine Hilfe und ermöglicht, dass alle Haushalte unserer Pfarre, die keinen Werbeverzicht an ihrem Briefkasten angebracht haben, das Pfarrblatt erhalten. Sie können die Spende aber auch direkt auf unser Konto bei der Raiba Region Feldbach, AT52 3849 7000 0000 5074 überweisen.

Unter den Einzählern eines Druckkostenbeitrages von mindestens € 15,00 werden auch heuer wieder **10 Gutscheine** für je ein Essen beim Pfarrfest am Sonntag, 21. Juni 2020 verlost.

Mit einem herzlichen Dank im Voraus grüßt Sie die "Miteinander" Redaktion.

Bitte
unterstützen
Sie unser
Pfarrblatt

Danke für Ihre Spende

Kirchenrenovierung

Spenden von 10. Dezember 2019 bis 16. März 2020.

Vergelt's Gott!

Berta Lammer, Mühldorf * Anna-Maria Weiß, Hirsdorf * Helmut & Gertrud Promitzer, Raabau * Adelheid Binder, Raabau * Marianna Stessl, Mühldorfer Straße * Katholisches Bildungswerk, Feldbach * Maria Geigl, Edersgraben * Mag. Bernhard Stodulka, Woworskyweg * Karl & Maria Eibl, Oberweißenbach * Paul & Aloisia Pregartner, Unterweißenbach * Mag. Gerfried Bradacs, Hammer-Purgstall-Gasse * Franz & Ruth Reichart, Mürzzuschlag * Bernhard & Rosa-Maria Stiasny, Unterweißenbach * DI (FH) Markus Billek zur Taufe von Helene, Gniebing * Johanna Schmuck, Gleichenerstraße * DI Michael Appel, Basaltwerke Mühldorf * Johann Hein, Bad Gleichenberg * Anna-Maria Weiß, Hirsdorf * Rosa & Josef Köllner, Mühldorf * Maria Hirschmann, Oedt * Artillerie Traditionskapelle Von der Groeben * Johanna Gallowitsch, Schillerstraße * Bernhard Kellermeier, Grillparzerstraße * Christine Högl, Neusiedlung * Spenglerei-Dachdeckerei Paar GmbH, Feldgasse * Josef & Johanna Löffler, Schillerstraße * Erna Jamnik, Untergiem * Anna Unger, Mühldorf/Krennweg * Karl Resch, Gossendorf * Josef & Roswitha Krenn, Edersgraben * Adventmarkt 2019 * Elfriede Pscheidl, Schloss Hantberg * Vera Hofmann, Bürgergasse * PGR-Team Oberweißenbach * PGR-Team Leitersdorf * Karl Brandl, Oberweißenbach * Gert Wolfgang Leitner, Hammer-Purgstall-Gasse * Renate Remta-Grieshofer, Bad Radkersburg * Johann & Rosa Westermayer, Alois-Gerstl-Weg * Juliana Amtmann, Unterweißenbach * Arnold & Theresia Biener, Gartenstadt * Silvesterlauf (HSV-Feldbach, Frühlingsslauf Leitersdorf, Sonnwendlauf Feldbach) * Feuerwehrjugend Edersgraben * Herbert & Herta Köhldorfer, Mühldorf * Maria Kaufmann, Raabau * Rudolf Karl Fitz, Raabau * Josef Rauch, Oedt * Verkauf Teddybärenkalender * Willibald Grain, Gossendorf * Johann Bratschitz, Unterweißenbach * Josefa Pfeifer, Mühldorf * DI (FH) Klaus Pollhammer, Raabau * Josef Wonisch, Johann-Strauß-Gasse * Land Steiermark, Graz * Erich Köldorfer, Mühldorf * Ing. Sepp & Margarete Kaufmann, Raabau * Pfarrcafe Firmlinge * Katholische Frauenbewegung * Josef Macht, Gleichenerstraße * Karoline Thomas, Gniebing * Angela Peter, Feldbach * Kameradschaft vom Edelweiß, Ortsverband Feldbach * Theresia Deutsch, Oedt * Aloisia Lampl, Oedt * Franz Bratschitz, Oedt * Friedrich Szmer, Gossendorf * Roswitha Baumgartner, Dr.-Friedrich-Niederl-Siedlung * Anna Gruber, Oberweißenbach * Rosa Reicht, Hirsdorf * Josef Mayer, Raabauer Straße * Gertraud Rathkolb, Kahrweg * Tischlerei Radaschitz, Riegersburg * Maria Fortmüller, Mühldorf * Günter & Renate Klöpfer, Gniebing * Maria Kirchengast, Schützing * zum 80. Geburtstag von Blasius Theißl, Raabau * Karl & Ludmilla Pfeiler, Oedt * Franz & Elfriede Eder, Obergiem * Viktor Baumgartner, Gossendorf * Josefa Weinhandl, Dirnbach * KFB-Frauenfasching * Josef & Hannelore Stern, Andreas-Hofer-Weg * Marianne Lackner, Leitersdorf * Ilse Fleißner, Franz-Josef-Straße * Franz & Sonja Rauch, zur Diamantenen Hochzeit, Vogelsangasse * Agnes Neubauer, Mühldorf * Emma Rindler, Oedt * Christine Groß, Unterweißenbach * Irene Leitgeb, Unterweißenbach * Begräbnis Dkfm. Karl Koschell, Gniebing * Rupert Konrad, Max-Mell-Gasse * Mag. Josef Promitzer, Graz * Franz Müller, Unterweißenbach * Maria Pendl, Mühldorf * Begräbnis Theresia Kaufmann, Unterweißenbach * Juliana Henger, Grillparzerstraße * Dorfgemeinschaft Unterweißenbach - Faschingsumzug * Martin & Agnes Zotter, Riegersburg



Wir danken auch allen Spendern,
die ungenannt bleiben möchten!

Vorschlag für die Osterspeisensegnung zu Hause

Kreuzzeichen

Einführung

Da wir heuer aufgrund der Corona-Krise Ostern nicht öffentlich feiern können, gedenken wir der Auferstehung Jesu in der Familie, segnen unsere Osterspeisen und halten Ostermahl im kleinen Kreis.

Kyrie

- Herr Jesus Christus, am Osterfest feiern wir dich, der das Dunkel des Todes durchbrochen hat und auferstanden ist. Du führst uns den Weg vom Dunkel in das Licht unseres Lebens. Herr, erbarme dich unser.
- Herr Jesus Christus, du bist es, der unsere Blindheit heilt und unsere Augen öffnet für die Wunder, die durch dich mitten unter uns und in uns geschehen. Christus, erbarme dich unser.
- Herr Jesus Christus, deine Auferstehung hat Grenzen überwunden. Du bist es, der die Grenzen, die wir zwischen uns aufbauen, immer wieder durchbricht. Herr, erbarme dich unser.

Gebet

Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes schenkst du uns Hoffnung, dass unser Leben gut ausgeht. Öffne unsere Augen, damit wir erkennen können, wie du bei uns und in uns wirkst. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Osterevangelium Joh 20,1-9 oder Mt 28, 1-10

Gedanken des Pfarrers zum Osterfest

Liebe Brüder und Schwestern! Ostern ist das Fest der Auferstehung Jesu. Unser Herr Jesus Christus ist aus Liebe zu uns Menschen den Weg des Leidens bis zum Tod am Kreuz gegangen und für uns auferstanden. Das Osterfest fällt heuer in die Corona-Krise mit der Einschränkung des öffentlichen Feierns. Die Sorge um die Gesundheit und um den Arbeitsplatz, Verunsicherung und Ängste begleiten viele Menschen. Trotzdem feiern wir Ostern als Fest der Hoffnung und des Lebens: Das Leben ist stärker als der Tod. Das Gute ist stärker als das Böse. Das Licht der Liebe ist stärker als die Dunkelheit des Egoismus. Die Botschaft von Ostern schenkt uns Mut. Die Not drängt uns in die Arme Gottes. Wir sind nicht allein! Du bist nicht allein! Gott ist mit uns! Beten wir in dieser schmerzlichen Stunde der Geschichte zu Gott und helfen wir uns gegenseitig! Gott führt und lenkt auch in dieser Zeit die Geschehnisse der Welt und unseres Lebens. Ich wünsche euch ein gesegnetes Osterfest!

Segensgebet

So lasst uns den Segen Gottes für unsere Osterspeisen und unser gemeinsames Ostermahl erbitten:

Gott des Lebens, **segne das Osterfleisch**, damit

es uns zum Zeichen werde für das wahre Osterlamm, für Jesus Christus. Er hat uns mit Gott verbunden und uns seinen Frieden geschenkt. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Gott des Lebens, **segne das Osterbrot**, damit es uns zum Zeichen werde für ein verwandeltes Leben in Jesus Christus. Er ist das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist, um uns mit der Kraft seines Geistes zu stärken. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Gott des Lebens, **segne die Ostereier**, damit sie uns zum Zeichen werden, dass Jesus Christus das Felsengrab gesprengt hat. Der Auferstandene hilft uns, die Fesseln des Lebens abzulegen, um in der Freiheit der Kinder Gottes zu leben. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Gott des Lebens, **segne die Kräuter und Früchte**, damit sie uns zum Zeichen werden für den guten Geschmack des Evangeliums. Seine Botschaft durchdringe unser Leben mit Glaube, Hoffnung und Liebe. Wir loben dich.

Alle: Wir preisen dich.

Besprengung der Osterspeisen mit Weihwasser

Fürbitten

Guter Gott, du hast uns verheißen: „Bittet und es wird euch gegeben!“ (Mt 7,7) Im Vertrauen auf dein Wort kommen wir mit unseren Anliegen:

- Begleite alle, die in Kirche und Welt Verantwortung tragen, mit deinem Geist der Liebe, des Friedens und der Gerechtigkeit.
- Richte alle auf, die in der Not der Corona-Krise die Last der Krankheit, der Angst und der Verunsicherung spüren.
- Segne alle Familien und die Alleinstehenden, dass sie in Freude und Frieden Ostern feiern und deinen Trost erfahren.
- Lass uns achtsam mit deiner Schöpfung umgehen, in der wir die Spuren deiner Liebe entdecken können.
- Erbarme dich unserer Verstorbenen und führe sie heim in dein österliches Licht und in deinen Frieden.

Allmächtiger und barmherziger Gott, erhöere unsere Bitten, die wir ausgesprochen haben, und die wir verborgen im Herzen tragen durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vater unser

Segen

Gott schenke uns Vertrauen und Hoffnung, um die Angst und den Zweifel zu durchbrechen. Gott schenke uns österliche Augen, um Gottes Gegenwart und seine Liebe zu entdecken. Gott schenke uns den Glauben an seine Auferstehung. Gott segne uns und unsere Mahlgemeinschaft.

Kreuzzeichen

Aus dem Leben der Pfarre

getauft wurden ...

Lucia Maderer, Gniebing
Tobias Pendl, Petersdorf
Fabian Trummer, Dörfll
Fabian Wagner, Gossendorf

getraut wurden ...

Martin & Andrea Pendl

gestorben sind ...

Amalia Fink, 75, Petersdorf
Rosina Grill, 87, Feldbach
Johanna Hacker, 91, Feldbach
Ewald Hadler, 59, Raabau
Rudolf Hebenstreit, 65, Feldbach
Theresia Kaufmann, 92, Unterweißenbach
Maria Karlin, 88, Petersdorf
Franz Kober, 73, Mühldorf
Karl Koschell, 88, Gniebing
Christine Lang, 85, Feldbach
Hermann Leitgeb, 79, Unterweißenbach
Walter Petritsch, 79, Mühldorf
Rosalinde Petz, 76, Leitersdorf
Günther Schmieder, 51, Mühldorf
Elfriede Stöger, 89, Mühldorf
Alois Triebel, 88, Feldbach
Erna Trummer, 76, Gniebing
Wilhelm Tschandl, 85, Feldbach
Rosa Urbanitsch, 91, Feldbach

zum Geburtstag Gesundheit und Gottes Segen

70 Jahre

Anna Krasser, Leitersdorf
Josef Hubmann, Oedt
Josef Kahr, Mühldorf
Aloisia Puffer, Obergiem
Johanna Uller, Raabau
Radegunde Höber, Leitersdorf
Alois Hödl, Gniebing
Alois Friesinger, Mühldorf
Maria Temmel, Obergiem
Christine Benedik, Feldbach
Johann Lösch, Mühldorf
Christine Eibl, Raabau
Maria Pfeiler, Höflach
Herbert Freitag, Feldbach
Rupert Fölsterl, Raabau
Johann Wendler, Mühldorf
Teresa Übelbacher, Oedt

80 Jahre

Anna Puntigam, Feldbach
Reinhard Sammer, Mühldorf
Gertrude Stuller, Feldbach
Margarete Schober, Feldbach
Margarete Glanz, Feldbach
Augustine Ploder, Feldbach
Gertrude Reiter, Feldbach
Helga Wagner, Gniebing
Helene Grasmug, Feldbach
Margarete Krainer, Raabau

90 Jahre

Anna Leitgeb, Edersgraben
Gertrude Ceckovic, Gniebing
Johann Eibl, Feldbach
Radegunde König, Feldbach
Leopoldine Maitz, Feldbach

91 Jahre

Gertrud Fink, Feldbach
Markus Fürntratt, Edersgraben

Berta Dorrer, Raabau
Erika Miklautsch, Feldbach
Angela Peter, Feldbach
Gislinde Eigner, Leitersdorf

92 Jahre

Johanna Krenn, Raabau
Josef Rauch, Oedt
Wilhelmine Taubner, Feldbach

93 Jahre

Aloisia Pein, Oberweißenbach
Maria Toth, Oedt
Karl Prem, Gniebing

94 Jahre

Christine Liendl, Feldbach
Josefa Schwab, Mühldorf
Maria Sporer, Mühldorf
Andreas Maitz, Feldbach

95 Jahre

Johanna Eicher, Mühldorf
Johanna Kohlmeier, Oberweißenbach

96 Jahre

Sophie Pendl, Feldbach
Maria Kahr, Mühldorf

99 Jahre

Mathilde Tiefenbrunner, Gniebing

Wenn Sie bei den Geburtstagsgratulationen nicht genannt werden möchten, bitten wir spätestens drei Monate vorher um Mitteilung im Pfarramt, 03152/2389.

Für den Inhalt dieser Seite verantwortlich: Pfarrer Friedrich Weingartmann

Termine

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war noch nicht klar, welche Termine aufgrund des Kampfes gegen das Coronavirus statt finden und welche nicht. Daher haben wir dieses Mal auf den Kalender verzichtet und bitten unsere LeserInnen sich in tagesaktuellen Medien, im Schaukasten oder auf der Homepage (feldbach.graz-seckau.at) zu informieren.

Lagerhaus

- Agrar
- Technik
- Baustoffe
- Bau & Garten
- Bauservice
- Energie

Agrarunion Südost

Lagerhauszentrum Feldbach
Alles unter einem Dach...

8330 Feldbach, Lugitschstraße 1
Tel.: 03152/5330-0, Fax: 03152/5484
e-mail: office@agrarunion.rlh.at
www.agrarunion.at



Goldschmiede
JUWELIER EDER
A 8330 Feldbach
Bürgergasse 7
tel/fax: +433152/4511
goldschmiede-eder.at

Eheringe von JuwelierEDER
die schönste Art

Ja
zu sagen.

IHR FELDBACHER
Meistermaler
DIETER RAUCH

A- 8330 Feldbach, Vogelsanggasse 16a
Tel u. Fax 03152/2308, Mobil 0664/144 2191
rauch.maler@aon.at

PAAR
SPENGLEREI-DACHDECKEREI

8330 FELDBACH
Feldgasse 13
Tel. 03152/2339-0
Fax 03152/2339-17
e-mail: office@paar.co.at

8230 HARTBERG
Fasanenweg 55
Tel. 03332/62948
Fax 03332/65207
e-mail: hartberg@paar.co.at

7412 WOLFAU
Hauptstrasse 51
Tel. 0664/4305289
e-mail: wolffau@paar.co.at

www.paar.co.at

AM DACH SIND WIR VOM FACH!

Gebet in der Corona-Krise

Herr, Du Gott des Lebens, betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir zu Dir.
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist und bitten um Heilung für alle Erkrankten.

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,
und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen Belastung.

Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.

Wir danken Dir für alle, die mit vielfältigen Diensten die Sicherheit und Versorgung
unseres Landes aufrecht erhalten.

Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne mussten, sich einsam fühlen und
niemanden an ihrer Seite haben.

Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen, berühre sie mit Deiner Sanftheit und
gib ihnen die Gewissheit, dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.

Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwilt und dass die medizinischen Einrichtungen
auch künftig den übermäßigen Anforderungen entsprechen können.

Wir beten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt und hoffen auf eine
baldige Rückkehr zur vertrauten Normalität.

Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.

Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.

Wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren.

Du allein bist ewig, Ursprung und Ziel von allem – immer liebend.

Getragen vom Frieden, der von Dir kommt, werden wir die Krise bestehen.

Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen, Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht,
sie schenkt Zuversicht und macht uns bereit – offen und aufmerksam für das Leben.

Jesus, wir vertrauen auf Dich!

Heilige Maria, Mutter unseres Herrn, und alle heiligen Frauen und Männer, Nothelfer und Schutzpatrone
unseres Landes, bittet für uns! Amen.

Gebet überarbeitet und aktualisiert von Bischof Hermann Glettler

 **DRUCKHAUS SCHARMER**
GRAFIKDESIGN
DIGITAL- UND OFFSETDRUCK
XXL-DIGITALDRUCK
WERBETECHNIK

8330 FELDBACH | Europastraße 42
Tel. 03152/2318 | office@scharmer.at

8280 FÜRSTENFELD | Flurstraße 67
Tel. 03382/52715 | altenmarkt@scharmer.at

IHR REGIONALER DRUCKPARTNER

www.scharmer.at




Grabgestaltung & Renovierung

Naturstein ...schafft Atmosphäre

NATURSTEIN TRUMMER GmbH
Steinmetzmeisterbetrieb
Burgfried 205, 8342 Gnas, Tel. 03151/51980
Fax DW 4, office@naturstein-trummer.at

FOTO Ettl
GNAS Tel. 0664/460 09 09

FOTOBOX
VERLEIH KOSTENLOS
Für Hochzeiten, Bälle, Veranstaltungen, usw.
(Sie sparen von € 450,- bis 650,-)



Lieferung der
Hochzeitsfotos
noch am selben
Abend möglich

Neuntes Kapitel:

„Die geistliche Unterscheidung“

Der Papst erinnert daran, dass wir „ohne die Weisheit der Unterscheidung leicht zu Marionetten werden können, die den augenblicklichen Trends



ausgeliefert sind“ (279). „Ein Ausdruck der geistlichen Unterscheidung (discernimento) ist der Einsatz, um die eigene Berufung zu erkennen. Dies ist eine Aufgabe, die Räume des Alleinseins und der Stille erfordert, weil es sich um eine sehr persönliche Entscheidung handelt, die niemand anders an unserer Stelle treffenn kann“ (283). „Das Geschenk der Berufung wird ohne Zweifel ein forderndes Geschenk sein. Die Geschenke Gottes sind interaktiv und, um sie zu nutzen, muss man sich einbringen, ein Risiko eingehen“ (289).

Junge Menschen bei ihrer Berufungsfindung zu begleiten, setze ein dreifaches Einfühlungsvermögen voraus. Die erste Aufmerksamkeit gelte der Person: „Es geht darum, dem anderen zuzuhören, der sich uns selbst in seinen Worten schenkt“ (292). Die zweite Aufmerksamkeit bestehe im Unterscheiden, es ginge also darum, „die richtige Stelle zu finden, an der man die Gnade von der Versuchung unterscheidet“ (293). Die dritte bestehe „im Hören auf die Anregungen, die der andere im Voraus verspürt. Es ist das tiefe Zuhören, wohin der andere wirklich gehen möchte“. (294). Wenn daher der eine dem anderen in dieser Weise zuhöre, „muss er ab einem gewissen Punkt verschwinden, um den anderen den Weg gehen zu lassen, den er entdeckt hat. Entschwinden, wie der Herr den Blicken seiner Jünger entschwand“ (296). Wir

müssten „Prozesse in Gang bringen und begleiten, nicht Wege vorschreiben. Und es geht um Prozesse in Personen, die immer einzigartig und frei sind. Daher ist es schwierig, Rezeptsammlungen zu erstellen“ (297).

Das Apostolische Schreiben endet mit „einem Wunsch“ von Papst Franziskus: „Liebe junge Menschen, ich werde glücklich sein, wenn ich euch schneller laufen sehe, als jene, die langsamer und ängstlich sind. Lauft angezogen von jenem so sehr geliebten Antlitz, das wir in der heiligsten Eucharistie anbeten und im Fleisch der leidenden Geschwister erkennen....“

Die Kirche bedarf eures Schwungs, eurer Intuitionen, eures Glaubens. Wir brauchen das! Und wenn ihr dort ankommt, wo wir noch nicht angekommen sind, habt bitte die Geduld, auf uns zu warten“ (299).

*zusammengefasst von
Michaela Baumgartner*

Mit diesem Artikel endet diese Serie. Der ganze Text von "Christus vivit" ist auf der Homepage des Vatican (vatican.va) nachlesbar.



03152 / 8666-0 | www.autohaus-uitz.at

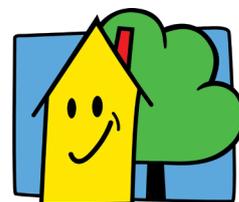
ROTH
die Handwerksmeister
☎ 0810 / 001 003
www.ROTH-dieHandwerksmeister.at
Besuchen Sie uns in **Gnas . Feldbach . Gleisdorf . Graz**



8200 Gleisdorf, Laßnitzthal 196
Tel.: 03133 / 2408, Fax: DW 4
www.steinmetz-posch.at

MEISTERBETRIEB
für Exklusivarbeiten aus NATURSTEIN

Mobil Franz: 0664 / 35 754 23
Mobil Stefan: 0664 / 43 129 07
e-mail: office@steinmetz-posch.at



PUCHLEITNER
Häuser. Handwerk. Herzblut.

InfoTELEFON:
0810 820 028
Ihr Qualitätspartner
für **Bad Heizung Service**
krobath
Bad Heizung Service
Brückenkopfgasse 7 | 8330 Feldbach | 03152/9002-0 | www.krobath.at
krobath

Sie sind eingeladen

Monatliche Wallfahrt nach Eichkögl

Die Pfarre Eichkögl lädt an **jedem 13. des Monates** zur Wallfahrt nach Eichkögl ein. Um 18:30 Uhr Rosenkranz und Möglichkeit der Versöhnung mit Gott (Beichtgelegenheit), Hl. Messe um 19:00 Uhr. Anschließend eucharistische Anbetung, Heilungssegen und Segnung von Andachtsgegenständen.

Segnungsgottesdienst

Sich in den Freuden und Nöten des Alltags Gott anzuvertrauen, dazu lädt die Pfarre **Eichkögl - Klein Mariazell am Herz-Jesu-Freitag, dem 1. Freitag** des Monats, herzlich ein. Beginn der Messfeier um 18:30 Uhr. Im Anschluss an die Messfeier Anbetung und die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen. Besonders wird dazu eingeladen, den Segnungsgottesdienst zur Erneuerung des Taufbundes, des Firmversprechens und des Eheversprechens zu nützen.

Lourdesfeier in Unterlamm

Montag, 11. Mai

Ab 18:00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Beichtgelegenheit, 18:20 Uhr Rosenkranz, 19:00 Uhr Hl. Messe mit Krankensalbung und Licherprozession zur Lourdesgrotte, ansh. Segnung der Andachtsgegenstände

24 Stundenanbetung in Unterlamm

Freitag, 01.05., 17:00 Uhr bis **Samstag, 02.05.**, 17:00 Uhr

Tanz als Gebet in der Pfarrkirche Paldau

Donnerstag, den 07.05.2020

Thema: *Wachsen und Reifen* von 09:00-10:00 Uhr

Monatswallfahrt

Monatswallfahrt an **jedem 13. in Maria Fatima**, Trössing-Bierbaum. Ab 13:30 Uhr Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit. Um 14:00 Uhr Rosenkranz und um 15:00 Uhr Hl. Messe. Anschließend Segnung der Andachtsgegenstände und Eucharistischer Segen.

Ikonenmalkurs in Feldbach

Montag, 04. bis Freitag, 08. Mai

Jeweils von 09:00 bis 18:00 Uhr

Kursleitung: Mag. Silva Bozinova

Kursbeitrag: € 110,00 und Materialkosten: ca € 65,00

Anmeldung/Informationen bei Christine Ladenhauf (0676/8742 8360) oder Stefanie Fischer (0676/8742 9006)

Jubiläumskonzert

850 Jahre Pfarre Riegersburg

Donnerstag, 21. Mai

17:00 Uhr, Pfarrkirche Riegersburg

Mitwirkende: Mädchenchor Hamburg, Sebastian Preininger (Orgel), Anton Hirschmugl (Klarinette), Franz Friedl (Orgel), Stephanie Fritz (Sopran), Peter Joachim Heinrich (Orgel), Karl Promitzer (Trompete), Christian Knaus (Violine), Martin Fournier (Gesang), Andrea Fournier (Orgel), Harald Haslmayr (Texte), Günther Maierhofer (Geschichte)

Karten erhältlich: Pfarrkanzlei Riegersburg, Bäckerei Maurer - Riegersburg, Raiffeisenbank Riegersburg, Tourismusbüro Feldbach sowie unter office@kultur-land-leben.at

VVK 18,- / AK 22,- / Jugendl. bis 14 Jahre 9,-

Info Tel: 0660/28 46 839 kultur-land-leben in Zusammenarbeit mit der Pfarre Riegersburg. Änderungen vorbehalten!

ABSAGEN

Wegen der Vorgaben der österreichischen Bundesregierung im Kampf gegen das Coronavirus kann es - neben der bereits berücksichtigten Absagen - zu weiteren Absagen von geplanten Veranstaltungen kommen. Wir ersuchen unsere LeserInnen sich in tagesaktuellen Medien oder auf den Homepages der betreffenden Pfarren zu informieren oder gegebenenfalls beim Veranstalter nach zu fragen.

Informationsstand: 17. März 2020

KroCant – Mein Chor

Singen macht glücklich! Ich singe schon 10 Jahre bei KroCant – neben Freude und Spaß treffe ich dort wunderbare Menschen. Zudem ist Singen mein Gehirnjogging und hält mich jung.

Maria Zeitfogel-Prödl, Sopran



© J. A. Zeitfogel

die paldauer
9. Mai Fehring
Karten ab € 25,- bei Raiffeisenbanken
Ö-Ticket
music@gingl.at
0664 / 54 32 022

ZUM MUTTERTAG

Unschärf sehen? Besser überprüfen lassen!
Jetzt zum **Sehtest!**
03155 40695
Optik Ruck
Brillen Kontaktlinsen.Hörgeräte.
FEHRING NORD

unSteirisch ...wohlfühlen
KNAUS
Wohlfühltschlerei Knaus
8330 Schützing 4 | Tel: 03152 2618 | www.knaus.at
Versehung des Landes Steiermark

SCHMÖLZER

BERATUNG
PLANUNG
EINRICHTUNG

Walter Schmölzer

WOHNFÜHLSTUDIO

ALLES WAS EIN HAUS ZUM LEBEN BRAUCHT

0664/180 11 12 | A-8330 Feldbach Gleichenbergerstr. 59 | office@schmoelzer-wohnen.at

Mode ist Roth

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | Leibnitz | www.moderoth.at

Seniorenheim Zach GmbH

DAS HAUS ZUM WOHLFÜHLEN

Oedt 47, 8330 Feldbach
Tel.: +43 3152 / 6570

www.seniorenheim-zach.at

8330 Feldbach/Stmk.
Mühle – Mischfutterwerk – Ölpresse

CLEMENT MÜHLE
Gesellschaft m. b. H.

Factual[®]
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

ACTUAL:
Der Spezialist für Holz-Alu & Kunststoff-Alu
Fenster im flächenbündigen Design.

ACTUAL Qualität.
Weil Fenster nicht gleich Fenster ist.

WALTER LEITGEB
8324 Kirchberg/Raab • 8330 Mühlendorf-Leitersdorf • Tel.: 0664 / 395 05 65
E-Mail: walter.leitgeb@actual-partner.at

www.steinreinisch.at

REINISCH
STEINTECHNIK

Filiale Feldbach, Mühlendorf 3
Franz Karner
Kontakt: 03152/2379 | 0676/88240813 | f.karner@stein.at

Holzbau
Zimmerei
Sägewerk
Stiegenbau

Zimmermeister
Alois
Schröttner

8343 Trautmannsdorf 148
Tel.: 0 31 59 / 44 45 - Fax: DW 5
Mobil: 0676 / 506 55 28
schroettner-holzbau@aon.at

www.schroettner-holzbau.at

**BESTATTUNG
FELDBACH**

Filiale der Bestattung Graz GmbH

Renate Rath
Bürgergasse 32 | Tel.: 03152 2476 | **0 bis 24 Uhr**
E-Mail: bestattung_feldbach@holding-graz.at